

## Jahresbericht 2013

Ordentliche Generalversammlung der FMP vom 10. Juli 2014,  
Restaurant «Au Premier», Hauptbahnhof, Zürich

### HANS-ULRICH BÜRKE

Am 18. Mai 2014 nahm das Volk den Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung mit grossem Mehr (88%) an. Dieser Gegenvorschlag zur



Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin», welche am 2. Oktober 2013 zurückgezogen wurde, beinhaltet viele planwirtschaftliche Fallstricke, welche leider einen weiteren Schritt in Richtung Staatsmedizin bedeuten. Vor diesem Hintergrund hat sich die FMP gegen

den angesprochenen Bundesbeschluss geäussert, denn wir möchten mit allen Mitteln verhindern, dass die Hausärzte immer mehr zu Staatsangestellten mutieren.

Die selbstständige Praxistätigkeit ist mit viel Verantwortung verbunden. Dies wiederum erfordert freiheitliche Rahmenbedingungen – und gerade diese werden immer mehr beschnitten. Die bundesrätliche Intervention zur Regelung der Hausarztlöhne zeigt den bereits eingeschlagenen Weg klar und deutlich auf. Wenn jetzt der Bund auch noch Vorschriften erlassen «muss» bezüglich einer «angemessenen Abgeltung der Leistungen der Hausarztmedizin», so wird die unternehmerische Verantwortung der praktischen Ärzte von Staates wegen unterhöhlt, aber faktisch auch jedes wettbewerbliche Denken verunmöglicht. Wir von der FMP stehen für ein transparentes und qualitativ hochstehendes Angebot in der Medizin ein und möchten keine

Standespolitik, welche immer mehr auf staatliche Interventionen vertraut. Darum haben wir in dieser Frage auch die Reaktion der Hausärzte Schweiz nicht verstanden – wir vertreten hier eine andere Linie.

Die praktizierenden Ärzte werden in den nächsten Jahren mit grosser Sicherheit die schmerzliche Erfahrung machen müssen, dass Qualität, Effizienz und Kostengünstigkeit im Gesundheitswesen durch staatliche Regelungen und Eingriffe nicht gefördert werden, sondern im Gegenteil zu einem teuren und trägen System führen.

Die FMP befindet sich momentan in einem Umorientierungs- und Öffnungsprozess und hat deshalb auch neu Spezialärzte in die Vorstandsarbeit mit einbezogen. Wir sind davon überzeugt, dass nur eine gemeinsame Standespolitik, Grundversorger zusammen mit den Spezialisten der verschiedensten Fachrichtungen, genügend Power entwickeln kann, um sich dem zunehmenden staatlichen Regulierungswahn entgegenstellen zu können.

Nur mit freiheitlichen Rahmenbedingungen ist eine selbstständige und zufriedenstellende Praxistätigkeit möglich, und diese benötigt eine überlebensfähige wirtschaftliche Basis. Die bevorstehende Vorlage betreffend Einheitskasse geht ebenfalls in dieselbe regulatorische Richtung und wird von der FMP abgelehnt. Wir werden uns aktiv gegen einen «Moloch» Einheitskasse wehren, da die FMP sich für unternehmerisches Denken einsetzt. Dazu gehören Wettbewerb und Transparenz und sicherlich nicht mehr Bürokratie. ❖

Dr. med. H.-U. Bürke  
Präsident FMP

Präsident  
Dr. med. Hans-Ulrich Bürke  
Mürtschenstrasse 26  
8048 Zürich  
Tel. 044-431 77 87

Vizepräsident  
Dr. méd. Guy Evequoz  
Rue du Mont 16  
1958 St-Léonard  
Tél. 027-203 41 41

Quästor  
Dr. med. Thomas Zünd  
Greifenseestrasse 34  
8603 Schwerzenbach  
Tel. 044-825 54 90

Vorstandsmitglied  
Dr. med. Rudolf Hohendahl  
Zürcherstrasse 65  
8406 Winterthur  
Tel. 052-203 04 21

Vorstandsmitglied  
Dr. med. Gerardo Maquieira  
FussZentrum Hirslanden Zürich  
Witellikerstrasse 40  
8032 Zürich  
Tel. 044-387 30 55

FMP im Internet:  
[www.fmp-net.ch](http://www.fmp-net.ch)

Der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir auf die weibliche Form, gemeint sind immer beide Geschlechter.